

Niederschrift

über die gemeinsame Sitzung des Jugendhilfeausschusses und des Sozialausschusses - öffentlich -

Datum: 12.09.2017

Ort: Stadtverordnetensaal des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Zeit: 16:35 Uhr - 17:29 Uhr

stellv. Herr Bürgermeister Philipp Rochold
Vorsitz:

Beschlussfähigkeit

Jugendhilfeausschuss

Soll: 15 Stadträtinnen/Stadträte
Ist: 11 Stadträtinnen/Stadträte

Sozialausschuss

Soll: 13 Stadträtinnen/Stadträte
Ist: 8 Stadträtinnen/Stadträte

Anwesenheit

Sozialausschuss:

Entschuldigt

Frau Steffi Barthold	SPD-Fraktion	privat
Frau Dr. Heidi Becherer	SPD-Fraktion	dienstlich
Herr Ralph Beckert	sachkundiger Einwohner	dienstlich
Frau Susanne Schaper	Fraktion DIE LINKE	dienstlich
Herr Hans-Joachim Siegel	Fraktion DIE LINKE	privat
Herr Jörg Vieweg	SPD-Fraktion	dienstlich
Herr Michael Walter	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP	privat

Unentschuldigt

Herr Klaus Möstl	sachkundiger Einwohner
Frau Rebecca Thielemann	sachkundige Einwohnerin

stellv. Ausschussmitglieder

Herr Christian Kempe	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP	i. V. für Hr. Walter
----------------------	-------------------------------	----------------------

Ausschussmitglieder

Herr Alexander Dierks	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP
Frau Christin Furtenbacher	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Herr Dr. Alexander Haentjens	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP
Frau Solveig Kempe	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP
Frau Angela Müller	Fraktion DIE LINKE
Frau Katrin Pritscha	Fraktion Die Linke
Herr Gordon Tillmann	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP

sachkundige Einwohner

Herr Peter Borm
Frau Christine Pastor
Frau Kerstin Seidel

Jugendhilfeausschuss:

Entschuldigt

Frau Pia Hamann	Gleichstellungsbeauftragte SVC	
Herr Jörg Hopperdietzel	Fraktion DIE LINKE	dienstlich
Frau Barbara Ludwig	Oberbürgermeisterin	dienstlich

Unentschuldigt

Frau Birgit Feuring	Amtsgericht
---------------------	-------------

stimmberechtigte Ausschussmitglieder

Herr Alexander Dierks	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP
Frau Cornelia Dietrich	Verein Kinder-, Jugend- und Familienhilfe e. V.
Frau Jacqueline Drechsler	SPD-Fraktion
Frau Katrin Frieden	AWO Kreisverband Chemnitz und Umgebung e. V.
Frau Christin Furtenbacher	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Herr Dr. Alexander Haentjens	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP
Herr Stephan Kämpf	Domizil e. V.
Herr Hans-Rudolf Merkel	
Herr Martin Müller	Kirchgemeinde St. Michaelis Chemnitz
Herr Maik Otto	SPD-Fraktion
Frau Sabine Pester	Fraktion DIE LINKE
Frau Karen Pethke	Kindervereinigung Sachsen e. V.
Herr Gordon Tillmann	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP

beratende Ausschussmitglieder

Herr Pfarrer Holger Bartsch	Ev. Kirchenbezirk Chemnitz
Frau Maria Droßel	Agentur für Arbeit
Frau Gunda Georgi	Amtsleiterin Amt 51
Frau Gabriele Käschel	Regionalstelle Chemnitz der Sächsischen Bildungsagentur
Herr Albert Krottenthaler	Kath. Gemeinde
Herr Thoralf Nieke	Grundsicherung für Arbeitssuchende
Herr Hartmut Schulz	Polizeidirektion Chemnitz - Erzgebirge
Frau Ute Spindler	Kinder- und Jugendbeauftragte SVC
Frau Dr. Sandra Zabel	Stadtelternrat Kitas

stellv. Ausschussmitglieder

Frau Dagmar Weidauer	Fraktion DIE LINKE	i. V. für Hr. Hopperdietzel
----------------------	--------------------	-----------------------------

sachkundige Einwohner

Frau Karina Geipel
Herr Jannick Kersten

Bedienstete der Stadtverwaltung

Frau Sylvia Hemmann	Jugendhilfeplanerin Abt. 51.1
Frau Kathrin Schäfer	Abteilungsleiterin Abt. 51.5
Herr Michael Seidel	Referent Dezernat 5
Frau Heike Steege	Sachgebietsleiterin Sg 51.02
Frau Anette Stolp	Abteilungsleiterin Abt. 51.2
Herr Tobias Stopat	Abteilungsleiter Abt. 51.1
Frau Cornelia Utech	Amtsleiterin Amt 50

Gäste

Frau Mareike Ebach	ZEP
Frau Katrin Heinze	Geschäftsführerin Jobcenter Chemnitz
Frau Petra Kaps	ZEP

Schriftführerin

Frau Lisa Bunkowski	Sachbearbeiterin Abt. 15.4
---------------------	----------------------------

- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
-

Der **Ausschussvorsitzende Herr Bürgermeister Rochold** eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Feststellung der Tagesordnung
-

Es liegen keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit **festgestellt**.

- 3 Verpflichtung eines beratenden Mitgliedes gemäß § 19 SächsGemO
-

Herr Bürgermeister Rochold nimmt die Verpflichtung von **Herrn Albert Krottenthaler (beratendes Mitglied – Leiter Don Bosco-Haus Chemnitz)** vor:

„Ich verpflichte Sie als ehrenamtlich tätiger Bürger zur strikten Einhaltung der Bestimmungen des § 19 Absatz 1 bis 2 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen.

Insbesondere verpflichte ich Sie

- die Interessen des Allgemeinwohles, der Stadt Chemnitz und insbesondere die Interessen der Kinder, Jugendlichen sowie deren Personensorgeberechtigten uneigennützig und verantwortungsbewusst wahrzunehmen.

Ich verpflichte Sie

- Recht und Gesetz zu achten,
- Verschwiegenheit über alle Ihnen innerhalb Ihres Ehrenamtes bekannt gewordenen personenbezogenen Umstände und Daten, deren Geheimhaltung gesetzlich vorgeschrieben, besonders angeordnet oder ihrer Natur nach erforderlich ist, zu wahren.“

- 4 „Evaluation des Einsatzes von Lotsen bei der Arbeits- und Ausbildungsmarktingtegration von Jugendlichen aus schweren Lebensverhältnissen“
Berichterstatter: Frau Heinze, Geschäftsführerin Jobcenter, Institut Zentrum für Evaluation und Politikberatung (ZEP)
-

Frau Heinze (Geschäftsführerin Jobcenter Chemnitz) führt in den Tagesordnungspunkt anhand einer Power-Point-Präsentation ein.

Inhalte:

- „Arbeitsbündnis Jugend und Beruf“
- Entstehung Haus der Jugend
- Ziele
- aktuelle Zahlen und Fakten
- Zielvereinbarung

Sie berichtet weiter, dass das Lotsenprojekt seit 2015 in der Jugendberufsagentur angegliedert ist. Das Ansinnen bestand darin, die kommunalen Dienstleistungen mit der Betreuung Jugendlicher noch besser in die Jugendberufsagentur zu vernetzen. Wie die Jugendsozialarbeit an den Zielen mitwirken kann, werde im nachfolgenden Bericht erläutert.

Frau Kaps (ZEP-Zentrum für Evaluation und Politikberatung) macht weiter Ausführungen zum Zwischenbericht.

Inhalte:

- Empirische Grundlagen des Zwischenberichts
- Ergebnisse: Literaturanalyse
- Zielgruppe der Betreuung durch Lotsen
- Wirksamkeit aus Sicht des SGB II
- Wirksamkeit aus Sicht des SGB VIII
- Wirksamkeit der Arbeit der Lotsen
- Zwischenfazit

Sie macht deutlich, dass die psychosoziale Intensivbetreuung sowohl im SGB II als auch im SGB VIII wirksam wird und eine kontinuierliche Fortsetzung stattfinden sollte. Es benötige mind. 2 unbefristete Vollzeitstellen (Sozialarbeiter).

Herr Stadtrat Dr. Haentjens (Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP) wünscht eine nähere Erläuterung bezüglich der dargestellten Arbeit mit Hunden. Weiter interessiert ihn, wie sie die angespannte Ausbildungssituation sehe und ob die Jugendlichen aus sehr schwierigen Verhältnissen eine reale Chance haben.

Herr Stadtrat Otto (SPD-Fraktion) möchte wissen, ob 2 Sozialarbeiter ausreichend seien und ob es andere Jobcenter mit ähnlichen Strukturen gebe.

Frau Kaps erläutert, dass das Thema Arbeit mit Tieren aus dem Bedarf heraus entstanden sei. Es gebe beispielsweise Projekte in Deutschland, wo Hunde gezielt als soziale Vermittler in der Gruppe genutzt werde. Für eine bestimmte Gruppe an hilfebedürftigen Menschen mit Hunden sei es von Vorteil, wenn der Sozialarbeiter auch mit diesen umgehen könne um auf eine vertrauliche Basis zu kommen. Zur Frage der Ausbildungssituation sagt sie, dass diese äußerst schwierig sei und gibt in Bezug auf die untersuchten Fälle Beispiele. Diese Personen seien trotz verschiedenster Krisen ausbildungsfähig und mit entsprechender Unterstützung motiviert.

Zur Stellenbesetzung merkt sie an, dass das Jobcenter den Bedarf ermitteln müsse. Der kommunale Leistungsträger entscheide dann, in welchem Maße er diesen umsetze.

Frau Heinze bestätigt, dass mehr Bedarf als die Abdeckung durch Sozialarbeiter vorhanden sei. Sie gehe davon aus, dass der Bedarf aufgrund der geflüchteten Menschen steige. Ein Großteil werde unter der Sparte ‚Unter 25‘ betreut. Hinzu kommen hier Sprachbarrieren, die das Erfassen der Grundprobleme erschweren. Ein vergleichbares Lotsenprojekt gebe es deutschlandweit nur selten.

Frau Stadträtin Drechsler (SPD-Fraktion) fragt, ob die Prozentzahlen auf den bisherigen Ergebnissen beruhen und man mehr erreichen möchte als bisher. Sie interessiert, was passiere, wenn die Ziele nicht erreicht werden und ob die Zielvereinbarung für 2018 fortgeführt werde. Sie wünscht eine erneute Berichterstattung in 2018. **Frau Heinze** erklärt, dass es für Jugendberufsagenturen kein vorgefertigtes Werk für eine Zielvereinbarung gebe. Es gehe hierbei um realistische Einschätzungen, die auch unter dem Ergebnis des Vorjahres liegen können. Wenn Ziele nicht erreicht werden gilt es, die Ursachen zu beleuchten. Ohne mit den Beteiligten gesprochen zu haben geht sie davon aus, dass für 2018 eine erneute Zielvereinbarung abgeschlossen wird und die Gremien erneut informiert werden.

Herr Borm (sachkundiger Einwohner) kennt die Arbeit mit Wohnungslosen seit einigen Jahren. Er möchte wissen, ob die Unwägbarkeiten der gesellschaftlichen Entwicklung nicht auch dazu führen, dass diese Lebensverläufe der Jugendlichen zu Brüchen führt, da sie gewisse Erwartungen und Leistungen nicht erbringen können. **Frau Kaps** sei ebenso dieser Auffassung.

- 5 Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses und des Sozialausschusses - öffentlich -
-

Zur Unterzeichnung der Niederschrift der **öffentlichen** Sitzung werden die **Stadtratsmitglieder Frau Pritscha (Fraktion DIE LINKE)** und **Herr Tillmann (Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP)** bestimmt.

* * *

Herr Bürgermeister Rochold schließt die gemeinsame Sitzung des Jugendhilfeausschusses und Sozialausschusses - öffentlich -

22.09.2017
Datum
Rochold
Philipp Rochold
stellv. Vorsitzender
des Ausschusses

27.09.2017
Datum
Pritscha
Pritscha
Mitglied
des Ausschusses

18.10.2017
Datum
Tillmann
Tillmann
Mitglied
des Ausschusses

22.09.2017
Datum
Bunkowski
Bunkowski
Schriftführerin